bernette

Upcycling-Projekt: Jeans-See-Sack

Die Masse des Seesacks und der Zuschnitt hängen von den verfügbaren Jeanshosen ab. Je nach Grösse und Beinform muss die Anleitung entsprechend angepasst werden.

Zutaten:

- 2-3 Paar Jeanshosen
- 2m Kordel (Durchmesser ca. 10mm)
- Nähgarn + evtl. extrastarkes Nähgarn
- Jeansnadeln

Benutzte Sticharten / Techniken:

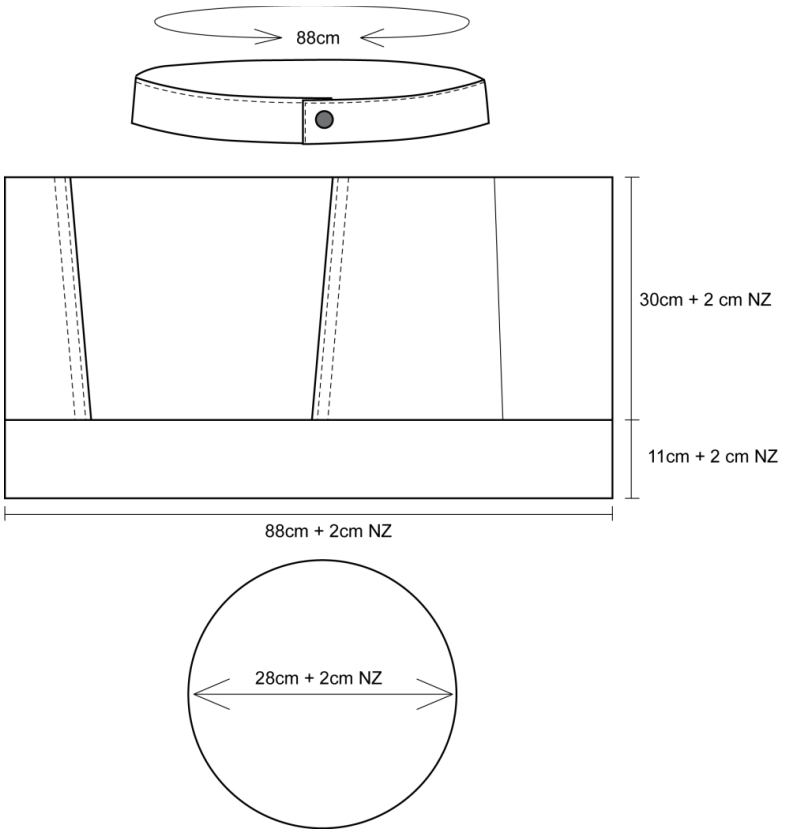
Nähte zum Zusammennähen: Geradstich mit Stichlänge 2,5. Normalerweise wird mit 1 cm Nahtzugabe gearbeitet. Am Anfang und am Nahtende werden ein paar Stiche rückwärts genäht, um die Naht zu verriegeln.

Absteppen mit dickem Nähgarn: Stichlänge auf 4 und Fadenspannung erhöhen. Immer eine Jeansnadel der Stärke 90 oder 100 verwenden.

Kanten versäubern: mit Zickzackstich

Tipp: Näh zuerst immer eine Probenaht auf einem Reststück des Stoffes. Damit kannst du überprüfen, ob die Einstellungen korrekt sind und sie bei Bedarf anpassen.

Zuschnitt:
Du beginnst damit, dass du dir erst ein Paar Jeans suchst, dessen Bund du als Abschluss oben verwenden möchtest. Miss den Umfang des geschlossenen Bundes, daraus ergeben sich dann die Masse für Seiten- und Bodenteile.
Anhand des gemessenen Umfangs des Bundes berechnest du den Durchmesser des Bodenteils. Die Formel dazu lautet: Durchmesser = Umfang : Pi (3.14). Zu dieser Zahl addierst du 2cm für die Nahtzugaben. Am einfachsten zeichnest du dir diesen Kreis auf Papier auf.
Das Seitenteil besteht aus zwei Teilen, wobei der obere Teil aus verschiedenen Jeansstücken zusammengesetzt wird. Beide Teile haben in der Breite die gleichen Masse wie der Bund + 2cm für die Nahtzugaben. Die Höhe des unteren Teils beträgt 11 cm + 2cm Nahtzugabe, der obere Teil 30cm + 2 cm Nahtzugabe.
Bei unserem Beispiel beträgt der Bundumfang 88cm und der Zuschnitt sieht dann folgendermassen aus:



Nähanleitung

Bodenteil zuschneiden:
Ein Hosenbein etwas breiter als das benötigte Bodenteil abschneiden. Hosenbein entlang der äusseren Naht aufschneiden und den Kreis für das Bodenteil zuschneiden.

Abschluss oben:
Trenne zuerst die Gurtschlaufen ab und lege diese zur Seite. Diese werden am Schluss zur Befestigung der Kordel verwendet. Trenne nun den Hosenbund ab. Damit du einen sauberen Abschluss bekommst, öffne die Naht, mit der der Bund festgenäht ist. Falls der Bund mit Kettstich angenäht wurde, kannst du ihn ganz einfach lösen, indem du einen Stich auf der Innenseite auftrennst und dann am Faden ziehst. So sollte sich die Naht ganz leicht auftrennen lassen. Wichtig: das funktioniert nur in eine Richtung!

Seitenteil: Das untere Seitenteil wird längs aus einem Jeansbein geschnitten. Zum Zusammennähen später kannst du die Saumnaht dran lassen.

Für das obere Seitenteil zuerst den Saumabschluss wegschneiden. Dann das Hosenbein in der entsprechenden Höhe abschneiden. Je nach Jeans brauchst du 2-3 Abschnitte, um auf die benötigte Breite zu kommen.

Nähen:

Bodenteil: Falte je eine Gurtschlaufe zur Hälfte und nähe sie mit Zickzack zusammen. Stecke die Gurtschlaufen bündig auf das Bodenteil, der Abstand zwischen den beiden beträgt ca. 15cm. Fixiere sie mit dem Geradstich.

Stecke nun das untere Seitenteil an das Bodenteil, die beiden rechten Stoffseiten liegen innen. Markiere die Stelle, an der die beiden Enden des Seitenteils aufeinandertreffen.

Löse ein paar Stecknadeln, damit du das Seitenteil erst schliessen kannst. Wenn du die Saumnaht nicht weggeschnitten hast, kannst du diese als Abschluss verwenden und brauchst die Teile nur übereinzulegen.

Nun kannst du das Seitenteil wieder ganz feststecken und die beiden Teile im Abstand von 1cm zusammennähen.

Wende den Seesack nun nach aussen und kontrolliere, ob die Laschen richtig aus der Naht herausschauen.

Nun wird das obere Seitenteil zusammengenäht. Bei Jeans mit Waschung ist es schöner, wenn die Waschung der Originalnaht sichtbar bleibt. Dazu trennst du die äusseren Beinnähte der zugeschnittenen Teile auf.

Lege die Teile aufeinander und stecke sie fest.

Klappe sie dann so um, dass die beiden rechten Seiten aufeinanderliegen. Stecke die Teile nun auf dieser Seite nochmals zusammen, damit du die Stecknadeln auf der rechten Seite entfernen kannst.

Nähe die Teile zusammen und versäubere die Nahtzugaben. Eventuell ist es nötig, dass du die Nahtzugaben auf 1 cm zurückschneidest.

Nähe so viele Stücke zusammen, bis du die benötigte Breite erhältst. Eventuell ist es nötig, die Kanten am Schluss schön gerade zuzuschneiden.
Stecke das Seitenteil nun an den unteren Teil des Seesacks und markiere auch wieder, wo sich die beiden Kanten treffen.

Entferne die Stecknadeln nochmals und nähe das Seitenteil an der markierten Stelle zusammen. Schneide die Nahtzugaben auf 1 cm zurück und versäubere die Kanten.

Nun kannst du das obere Seitenteil definitiv an den unteren Teil nähen. Die Nahtzugaben werden zusammen versäubert und zum unteren Seitenteil hin gebügelt. Wende den Seesack nach aussen und steppe die Naht auf dem unteren Seitenteil schmal ab. Für eine dekorative Naht kannst du ein dickeres Nähgarn verwenden oder einen Zickzack-Stich verwenden.

Verziere nun die Aussenseite nach Belieben. Trenne dazu Taschen, Labels und Etiketten ab und nähe sie auf. Am besten wählst du die Position so, dass sie auf der entgegengesetzten Seite der beiden Schlaufen am Bodenteil liegen.

Trenne ca. 1cm einer vorhandenen Naht auf, um den Bund ansetzen zu können. Falls du keine Naht hast, kannst du auch einfach einen Schnitt von 1cm machen.

Stecke den abgetrennten Bund nun an die obere Kante. Beginne dort, wo du die Naht aufgetrennt oder den Einschnitt gemacht hast. Schiebe das Seitenteil 1 cm zwischen den Bund.

Nähe den Bund fest, versuche dabei, entlang der vorherigen Naht zu nähen. Am besten verwendest du auch ein extrastarkes Nähgarn.

Falte nun die Gurtschlaufen und nähe sie an entlang der oberen Naht an den Bund. Achte darauf, dass die Mitte hinten mit der Mitte der beiden Schlaufen am Bodenteil übereinstimmen.

Für den Kordelstopper falte eine Gurtschlaufe so, dass die Enden mittig übereinander liegen. Mittig abnähen, um zwei Führungen zu bekommen.

Nun brauchst du nur noch die Kordel durch die Schlaufen zu ziehen, die definitive Länge der Kordel zu bestimmen und die Enden zu verknoten. Fertig!